



LEUCHTTURM ARD

Interessant war die Bemerkung Herrn Gniffkes im ARD-Instagram LiveChat, dass er den ÖRR frei von Meinung halten möchte, es sei denn, sie ist als Meinung gekennzeichnet. Herr Gniffke übersieht dabei, dass der ÖRR beinahe durchgehend die Meinung der Regierung verbreitet, siehe dazu unsere erste Frage in der Liste.

Auch unsere Fragen vom 24.1. reißen insgesamt nur die Oberfläche der gesellschaftsrelevanten Themen an, die wir gerne bei unserem Dialog auf Augenhöhe in der Tiefe mit unabhängigen Fachleuten an einem gemeinsamen Runden Tisch diskutieren würden.

Hier die Liste unserer Fragen vom 24.1. an Herrn Kai Gniffke:

Sie sprechen von ethischem Bewusstsein.

100 Prozent der Menschen wollen Frieden, Verständigung und Diplomatie.

Das nennt man unsere Zivilisation und unsere Ethik.

Die Meinungen der verantwortlichen Politiker werden beeinflusst von militärisch-industriellen Lobbyisten und Geostrategen.

Die Meinungen der Menschen werden beeinflusst vom ÖRR und den Leitmedien.

Warum müssen wir uns täglich schämen für UNSEREN ÖRR, weil er überwiegend die Meinung der Lobbyisten auf die Menschen überträgt?

Wo bleiben die ethischen Grundsätze, die wesentlich größeres Gewicht haben sollten?

Sie sprechen von nötigem Vertrauen.

Der größte Vertrauensverlust entstand durch qualitativ hochwertige, unabhängige und mutige Nachrichtenportale im Internet, die die Einseitigkeit des ÖRR offen sichtbar machten.

Warum differenzieren Sie nicht bei der Bewertung dieser Internetangebote?

Warum diffamieren oder verschweigen Ihre Programme diese multipolare Entwicklung seit Jahren?

Journalismus wird oft missbraucht durch politische Interessen.

Der Missbrauch wird oft erst nach Jahren entdeckt oder richtig eingeordnet.

Warum betreiben Sie keine historische Aufarbeitung, um das Vertrauen in den ÖRR zurückzugewinnen?

Zum Beispiel Jugoslawien-Krieg, Vorgeschichte Ukraine-Konflikt, Verschleierung geostrategischer Interessen, usw.



LEUCHTTURM ARD

Sie sprechen von nötigem Mut.

Warum hat unser Journalismus nicht den Mut, historische Ereignisse mit neuesten Erkenntnissen einzuordnen. Beispiel Kennedy-Mord, der nahezu aufgeklärt ist. Beispiel 9/11 (Studie Prof. Leroy Hulseley, Universität Fairbanks). Wie soll da Vertrauen in Unabhängigkeit entstehen?

Warum werden mutige Journalisten wie Patrick Baab (NDR) ins Abseits gestellt, statt für Ihren Mut und ihre investigative Arbeit gewürdigt zu werden?

Warum meiden alle Talkshows den offenen Diskurs mit Kritikern der westlichen Hegemonie? Obwohl die westlichen Interessen oftmals nachweislich gegen die Menschenwürde verstoßen?

Wie soll Vertrauen entstehen, wenn westliche Werte nur vor geheuchelt werden?

Durch politische Manipulationen der Vergangenheit kann man auf die Manipulation der Gegenwart schließen. Deshalb muss guter Journalismus die dahinterstehenden Interessen sichtbar machen.

Durch historische Aufarbeitung kann hier neues Vertrauen geschaffen werden. Wer trägt die Verantwortung, dass das nicht geschieht?

Die Wikipedia ist inzwischen die weltweit führende Enzyklopädie und wird nachweislich politisch manipuliert. Dazu gibt es privat finanzierte stundenlange Dokumentationen im Internet.

Hier geht es um Allgemein-Interesse. Wann übernimmt der ÖRR die notwendige Aufklärungsarbeit?

ÖRR Journalisten ohne feste Verträge können nicht mutig und unabhängig sein, ohne ihre Aufträge zu riskieren. Wann sorgen Sie für Arbeitsplatzsicherheit von unbequemen investigativen Redakteuren?

Wann wird über die Bürgerinitiative Leuchtturm ARD berichtet, die seit 30 Wochen in über 50 Städten mit Mahnwachen einen ausgewogenen und staatsfernen öffentlichen Rundfunk fordert?

Wurde der Pressekodex immer eingehalten, z. B. in den Berichten und Kommentaren über Ungeimpfte?

Wann wird über die relevanten Geldflüsse berichtet? Z.B. wer finanziert die Faktenchecker, Correctiv, Stiftungen mit politischem Interesse, wer sitzt in der WHO, und mit welchen Interessen...



LEUCHTTURM ARD

Wann wird über Organisationen wie die "Trusted News Initiative", das "Project Syndicate" oder die "Google News Initiative" berichtet, die nachweislich internationale Narrative konstruieren, die dem allgemeinen Interesse entgegenstehen?

Wir hören von vielen Redakteuren von Diskurs-Verengung, kritische Themen werden vermehrt abgelehnt. Selbstzensur ist die Folge. Ein ernstes Thema, das sich verschlimmert hat.

Wir brauchen den ÖRR unbedingt als ORIENTIERUNG und als ausgewogen und staatsfern. Warum gelingt ihnen die Unabhängigkeit nicht, OBWOHL wir Beitragszahler Sie bezahlen?

Ein guter Rundfunk darf sich auch nicht mit einer guten Sache gemein machen. Wir brauchen die UNABHÄNGIGE ORIENTIERUNG eines Leuchtturms, eine Art SCHIEDSRICHTER der subjektiven Meinungen.

Unsere kreative und demokratische Zukunftsgesellschaft braucht den Dialog und einen offenen und fairen Diskurs.

Nutzen wir 2023 den 100jährigen Geburtstag des Rundfunks, um Geschichte zu schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Jimmy C. Gerum

Bürgerinitiative Leuchtturm ARD ORF SRG

www.LeuchtturmARD.de

Tel. 0151-5055 2062